



„... für alles, was in der Hauptstadt neben Wasser auch noch schön ist: Kunst, Kultur, Sport und soziales Leben“

Gewinnen Sie ein Geschenk von uns für Sie, wenn Sie die folgenden Fragen richtig beantworten:

1. Wann wurden die Berliner Wasserbetriebe ursprünglich gegründet?

2. Aus welchen ursprünglichen Gesteinsschichten wird das Berliner Trinkwasser gewonnen?

3. Wie viel investierten die Berliner Wasserbetriebe seit Beginn ihrer Partnerschaft mit RWE Aqua und Veolia Wasser in die Erneuerung von Leitungen und Anlagen?

Und das können Sie gewinnen: ein komplettes Reise-Boule-Set für die Freizeit im Garten, im Park oder am Strand.



Impressum: RWE Aqua GmbH, Friedrichstraße 95, 10117 Berlin, Tel.: 030-2095814501, info@rwe.com
Veolia Wasser GmbH, Lindencorso, Unter den Linden 21, 10117 Berlin, Tel.: 030-20629560, berlin@veoliawasser.de

Hier abtrennen und am Stand abgeben.

Gewinnen Sie ein attraktives Reise-Boule-Set!

Beantworten Sie einfach die oben gestellten Fragen und tragen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Dann den Abschnitt abtrennen und hier am Stand abgeben. Die Gewinner werden täglich ausgelost. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Ihre Antworten:

1.
2.
3.

Name
Vorname
Straße
PLZ/Ort
E-Mail

VORWEG GEHEN



„... für eine der erfolgreichsten öffentlich-privaten Partnerschaften in der europäischen Wasserwirtschaft“



Seit über 150 Jahren versorgen die Berliner Wasserbetriebe, 1852 als Berlin Waterworks Company gegründet, die Bürger der Hauptstadt mit Trinkwasser und entsorgen das anfallende Abwasser. Fast vier Millionen Menschen in Berlin und Umgebung können täglich der hohen Qualität des Berliner Wassers und den professionellen Dienstleistungen der Wasserbetriebe vertrauen. Rund 4800 Mitarbeiter sorgen hier für gesundes Trinkwasser und geklärtes Abwasser. Und mit einem jährlichen Investitionsvolumen von rund 250 Millionen Euro sind die Wasserbetriebe einer der größten Arbeitgeber, Ausbilder und Auftraggeber der Region Berlin-Brandenburg.

Starke Partner für Berlin.

Seit 1999 sind die Unternehmen RWE Aqua und Veolia Wasser mit Beteiligungen von jeweils 24,95 Prozent sowie das Land Berlin mit 50,1 Prozent Partner der Berliner Wasserbetriebe. In den vergangenen zehn Jahren haben wir auf der Basis des umfangreichen Know-hows der beiden privaten Partner im internationalen Wassergeschäft sowie auf der Grundlage der Kompetenzen des Landes Berlin in der Stadtentwicklung und Standortsicherung eine der sowohl größten als auch erfolgreichsten öffentlich-privaten Partnerschaften der europäischen Wasserwirtschaft entwickelt.

H₂O – ein Wirtschaftsfaktor.

2,4 Milliarden Euro investierten die Wasserbetriebe seit Beginn dieser Partnerschaft in die Erneuerung und Erweiterung von Leitungen und Anlagen. Es wurden 2160 neue Arbeitsplätze in der Region geschaffen, mit dem KompetenzZentrum Wasser Berlin eine wissenschaftlich anerkannte Einrichtung mit internationaler Ausrichtung etabliert, eine Stiftungsprofessur an der Technischen Universität Berlin eingerichtet und durch die Veolia Stiftung 175 soziale und kulturelle Projekte in Berlin gefördert.

Das Ziel: effiziente Wasserversorgung.

Die Stärke der öffentlich-privaten Partnerschaft zwischen RWE Aqua, Veolia Wasser und dem Land Berlin liegt in der Bündelung ihrer jeweiligen Erfahrungen und Kompetenzen. Während RWE Aqua und Veolia Wasser Know-how in der Neustrukturierung, Kostenreduzierung und Effizienzsteigerung (30 Prozent seit 1999) in die Partnerschaft einbrachten, leistete das Land Berlin seinen Beitrag mit langjährigen Erfahrungen in der städtebaulichen Koordination. So haben alle Beteiligten die Wasserbetriebe in zehn Jahren zu einem zukunftsorientierten Unternehmen weiterentwickelt, das Trinkwasser in Spitzenqualität liefert und die europäischen Qualitätsstandards in der Abwasserreinigung bei weitem übertrifft.



Klaus Wowereit,
Regierender Bürgermeister von Berlin
„Wasser ist weltweit ein kostbares und knappes Gut. Die Berlinerinnen und Berliner können sich glücklich schätzen, sie verfügen über Trinkwasser in ausreichendem Maße – und das in Spitzenqualität.“

Berliner Wasser: „Ganz ausgezeichnet!“
Ein Interview mit Dipl.-Ing. Ludwig Pawlowski.
→ Seite 2

Wussten Sie, dass ...
Wissenswertes über das Berliner Wasser.
→ Seite 3

Zwei Partner – drei Fragen!
Das Gewinnspiel für Sie.
→ Seite 4



WASSERPARTNER BERLIN

„... für Know-how, Forschung, Wissenschaft und Entwicklung der Wasserwirtschaft in der Hauptstadt“

Wasser bestimmt unser Leben. Sowohl als Trinkwasser als auch zur Aufrechterhaltung hygienischer Lebensbedingungen benötigen wir Wasser. Deshalb ist der Zugang zu sauberem und gesundem Wasser auch in Zukunft wichtig. In Berlin erforscht das Kompetenzzentrum Wasser Berlin seit 2001 Möglichkeiten zum Schutz von Wasserressourcen sowie zur verbesserten Wasserbewirtschaftung. Leiter des Kompetenzzentrums, das in Zusammenarbeit mit den Berliner Universitäten, Forschungsinstituten sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen Forschungsvorhaben vorbereitet und realisiert, ist der Diplom-Ingenieur Ludwig Pawlowski. Wir haben ihn zur aktuellen Situation sowie zur perspektivischen Ausrichtung der Trinkwasserversorgung in Berlin befragt.

Herr Pawlowski, sind Sie ein Wassertrinker?

Ja – und ich trinke ein wenig Wein.

Was macht die Qualität des Berliner Wassers aus?

Geringe Salzgehalte wie beispielsweise Nitrate und Chloride, geringe Metallgehalte und schlussendlich einfach ein guter Geschmack.

Was trägt das Kompetenzzentrum Wasser zur Sauberkeit des Berliner Trinkwassers bei?

Unsere Forschungsprojekte im Ressourcenschutz ermöglichen ein besseres Verstehen der Notwendigkeit der Vermeidung der Umweltbelastung, der Behandlung von Wasser und der Beseitigung von aus dem Wasser entfernten Stoffen.

Wie lässt sich Trinkwasser in Berlin und Umgebung überhaupt effektiv vor Verunreinigung schützen?

Durch ständiges Arbeiten und Verbessern an den Umweltzielen. Die Wasserbetriebe gehen völlig richtig nach der Maxime vor: Vermeiden vor Behandeln, vor Beseitigen.

Wie stehen die Berliner Wasserbetriebe hinsichtlich der Qualität im internationalen Vergleich da?

Das kann ich kurz und knapp beantworten: ganz ausgezeichnet!

Wie beurteilen Sie das Zusammenwirken von RWE Aqua, Veolia Wasser und Berliner Wasserbetrieben? Haben sich daraus Vorteile ergeben?

Die privaten Gesellschafter der Wasserbetriebe haben erhebliche Verbesserungen in der Leistungserbringung der Wasserbetriebe bewirkt. Das wirkt sich positiv in der Rechtsstellung von Kunden und Wasserbetrieben sowie langfristig auf den Preis des Wassers aus.

In welcher Weise können die im Kompetenzzentrum Wasser gewonnenen Erkenntnisse an anderer Stelle genutzt werden?

Unsere Erkenntnisse werden zum Teil eins zu eins von Dritten genutzt. So gibt es beispielsweise eine Reihe von Projekten zur Behandlung von Krankenhausabwässern, die auf die Initiative in Berlin – ich nenne da insbesondere unsere Projekte „RKM“ und „PILOTOX“ – zurückgeführt werden können.

Was ist die größte Herausforderung für die Wasserwirtschaft in den kommenden zehn Jahren? Und welche Rolle kann das Kompetenzzentrum Wasser Berlin dabei spielen?

Wir erleben, wie infolge des Klimawandels das Potential von Nutzungskonflikten zunimmt. Das Kompetenzzentrum wird einen Beitrag zum Wandel in der Wasserwirtschaft leisten. Zum einen als Partner der öffentlichen Debatte, zum zweiten mit Forschung im Ressourcenschutz und zum dritten mit konkreten Lösungsansätzen für die Zukunft.



Diplom-Ingenieur Ludwig Pawlowski, Leiter des Kompetenzzentrum Wasser Berlin. Mit seinen Forschungsarbeiten in allen Bereichen des urbanen Wassermanagements leistet das Berliner Kompetenzzentrum mit seinen zahlreichen Partnern wertvolle Beiträge zur nachhaltigen Wasserbewirtschaftung.



VORWEG GEHEN



„... für gesundes Wasser und eine saubere Umwelt – heute, morgen und übermorgen“

Wussten Sie, dass...

... das Berliner Trinkwasser aus tiefen Bodenschichten gewonnen wird, die sich während der Eiszeit vor 10 000 Jahren gebildet haben? Rund 800 Tiefbrunnen fördern das Grundwasser zu den Wasserwerken, wo es zu Trinkwasser aufbereitet wird. Die Wasserbetriebe haben überwiegend Vertikalbrunnen, die stündlich zwischen 40 und 400 Kubikmeter Wasser aus Tiefen zwischen 30 und 170 Metern zum Wasserwerk pumpen. Und zwei weitere Horizontalfilterbrunnen können stündlich bis zu 1 600 Kubikmeter je Brunnen liefern.

... es heute wieder 34 Fischarten in den Berliner Gewässern gibt? Das ist der flächendeckenden Einführung der Phosphatelimination in sechs Berliner Klärwerken zu verdanken. Und darüber hinaus tragen die Oberflächenwasseraufbereitungsanlagen in Tegel und Beelitzhof seit Jahrzehnten zu einer starken Verbesserung der Wasserqualität im Tegeler See und in der Grunewaldseenkette bei und wirken sich auch nachhaltig positiv auf die Vielfalt der Fischfauna aus. Heute sind gegenüber 1990 81 Prozent weniger Phosphor und 98 Prozent weniger Ammoniumstickstoff in Spree und Havel und dadurch wieder 34 Fischarten in Berliner Gewässern nachzuweisen. Nur eine von vielen Maßnahmen der Berliner Wasserbetriebe für den nachhaltigen Umweltschutz.

... ein Liter bestes Trinkwasser in Berlin nur 0,2 Cent kostet? Jedenfalls dann, wenn Sie es aus dem Wasserhahn nehmen, wohin Ihnen die Berliner Wasserbetriebe das laut einem bundesweiten Wassertest qualitativ beste Trinkwasser unter allen deutschen Großstädten liefern. Zum Vergleich: Für einen Liter Mineralwasser bezahlen Sie im Durchschnitt rund 20 Cent und müssen den auch noch nach Hause tragen. Übrigens: Wenn Sie sich das Tragen von Wasserflaschen oder -kisten generell sparen wollen, sind Sie mit Wassersprudlern sehr gut beraten. Großabnehmer können einen Wasserspender auch direkt an ihren Wasseranschluss durch die Berliner Wasserbetriebe anschließen lassen. Wählen Sie, wie Sie Ihr Wasser trinken möchten: Natural – ohne Kohlensäure, Light – mild sprudelnd oder Classic – spritzig.

... die Berliner Wasserbetriebe nicht nur Arbeitgeber für die 4 800 Beschäftigten im eigenen Unternehmen sind, sondern darüber hinaus auch zahlreiche weitere Arbeitsplätze in Berlin und Brandenburg sichern? Bis zum Jahr 2020 werden die Wasserbetriebe mindestens drei Milliarden Euro in die Erhaltung der Infrastruktur sowie in die Verbesserung der Umweltqualität investieren. Schwerpunkt dieser Maßnahmen ist der Bereich Abwasserentsorgung. 85 Prozent aller Aufträge werden an Unternehmen in Berlin und Brandenburg vergeben – das entspricht einem Gesamtwert von rund 365 Millionen Euro im Jahr.



Tim Raue,
Chefkoch Restaurant MA

„Im Gegensatz zum Berliner Charme ist unser Wasser geschmacklich zart, elegant und fast lieblich. Wir garen damit Gemüse, dämpfen Fisch und pochieren Fleisch darin. Unser Wasser ist die Basis für eine einzigartige Berliner Küche.“



Daniel Wall,
Vorstandsvorsitzender der Wall AG

„Sauberes und gesundes Trinkwasser sowie eine hohe Kompetenz in der Abwasserklärung sind für Bürger und Unternehmen erhebliche Vorteile, die für den Standort Berlin sprechen.“

